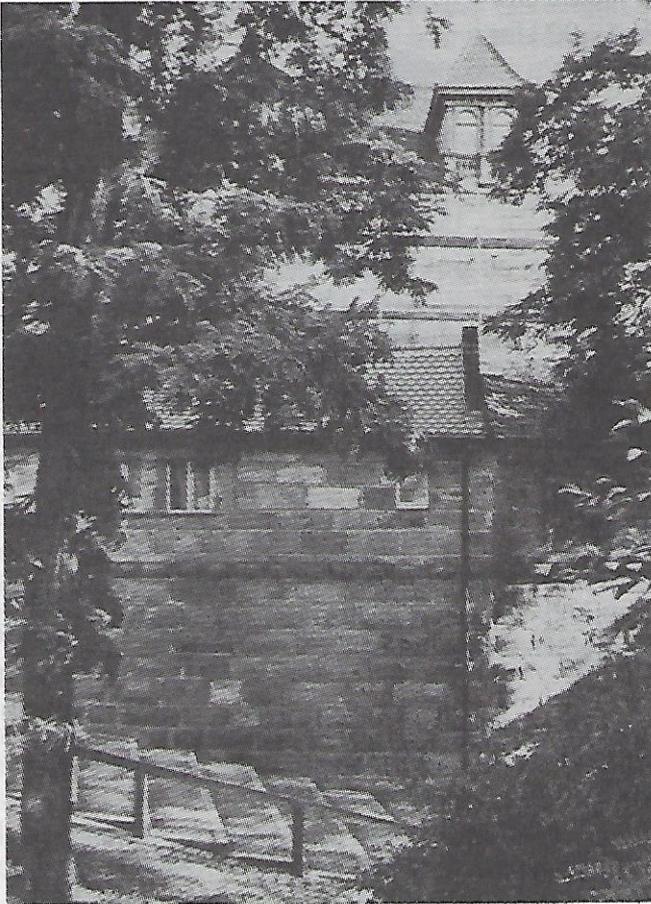


# Alt-Mögeldorf

HEFT 6

JUNI 1985

33. JAHRGANG



Am Kirchenberg, 1977

Foto: Hacker



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft  
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

## Was tut sich in Mögeldorf?

Wie in der Mai-Nummer von „Alt-Mögeldorf“ bereits angekündigt, wurde der Beschluß des Verkehrs-Ausschusses, die von der Verwaltung vorgeschlagene Verkehrsberuhigung in der Balthasar-Neumann-Straße nicht durchzuführen, von der CSU-Fraktion aufgegriffen und im Stadtrat am 17. April nochmals behandelt. Die CSU ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, der SPD ihr widersprüchliches und inkonsequentes Verhalten in dieser Frage anhand der bisherigen Beschlüsse vorzudemonstrieren. Dabei ging man – weil sachlich zusammenhängend – zurück bis auf den Stadtratswahlkampf 1972, in dem die SPD-Kandidaten von und für Mögeldorf, darunter auch der jetzige Fraktionsvorsitzende Dr. Peter Schönlein, in einem eigenen Stadtteilprospekt den Mögeldorfern versprochen: „Der als Teil der Stadtautobahn geplante Ostzubringer wird Mögeldorf und Laufamholz wesentlich vom Durchgangsverkehr entlasten.“ Knapp zwei Jahre später war man stolz darauf, diesen Ostzubringer zu Fall gebracht zu haben. Diese widersprüchliche Haltung setzte sich fort: In der Stadtratssitzung am 31. März 1982 wurde einstimmig festgelegt, daß „Grundlage für die weiteren Beratungen das von der Verwaltung vorgelegte Erschließungskonzept bleibt“. Dieses System, in „Alt-Mögeldorf“ damals veröffentlicht, sieht jedoch eindeutig gerade diese Unterbrechung der Balthasar-Neumann-Straße vor. Jetzt, wo es darauf ankommt, die jahrelangen Versprechungen über Verkehrsberuhigungen einzulösen, würde die SPD wieder ausweichen.

Die so angegriffene SPD leugnete nicht ihren Gesinnungswandel in Sachen Ostzubringer, bekannte sich weiter zu dem beschlossenen „Zelenerschließungssystem“, glaubt aber, daß vor der Erschließung des Rehofes eine Änderung der derzeitigen „bewährten Regelung“ nicht notwendig ist.

Es kam, wie zu erwarten war: der vom berufsmäßigen Stadtrat Dr. Doni erneut eingebrachte Antrag auf Verkehrsberuhigung wurde – wie im Ausschuß – von der SPD und den „Grünen“ abgelehnt. Ob dieser Beschluß aus den schon genannten Gründen aufrechterhalten werden kann, wird von Fachleuten im Bauhof bezweifelt.

In diesem Zusammenhang taucht vermehrt die Frage auf, ob die Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/Std. die allseits gewünschte Verkehrsberuhigung und Wohnumfeldverbesserung bringen kann. Die gesetzliche Grundlage wurde mit der „Verordnung über die versuchsweise Einführung einer Zonen-Geschwindigkeits-Beschränkung“ vom 19. Februar 1985 geschaffen. Aus dem Text der Verordnung

geht eindeutig hervor, daß die „Tempo 30-Regelung“ nur versuchsweise und zeitlich befristet angeordnet werden kann. Zu der Auswahl und Ausdehnung der einzelnen Gebiete gibt es keine Vorschriften. Sie sollen jedoch so ausgewählt werden, daß sie gut abgrenzbar sind und der Abstand zur nächsten Hauptverkehrsstraße noch vertretbar ist. Ziel der Verordnung ist, die Geschwindigkeit des Kraftfahrzeugverkehrs zu reduzieren und damit die Verkehrssicherheit anzuheben. Ferner soll der Durchgangsverkehr auf die Hauptverkehrsstraßen verlagert und der Eigenverkehr auf dem kürzesten Weg an die Hauptverkehrsstraßen geführt werden.

Die Bauverwaltung hat acht verschiedene Wohngebiete nach verschiedenen Kriterien ausgesucht, ein Mögelderfer Bereich war nicht dabei – offensichtlich hat sich keiner als idealtypisch angeboten.

**Der erste Versuch einer „Mögelei im Mai“ ist gelaufen – und nach übereinstimmendem Urteil aller Teilnehmer auch voll gelungen.** Der evangelische Gemeindesaal war restlos ausverkauft. Herr Schaller als Organisator und Regisseur führte durch ein ausgeklügeltes Programm und brachte – unterstützt von dem gut aufspielenden „Noris-Terzett“ – bald die richtige Stimmung zustande. Das von der Metzgerei Bauer gelieferte und fachmännisch aufgebaute kalte Büfett fand allseits Anerkennung und reichlich Zuspruch. Kein Wunder, daß der Wunsch laut wurde, diese erste „Mögelei“ soll nicht gleichzeitig die letzte gewesen sein. Erich Wildner

## Frühling im »Schneckenhaus«

Stellen Sie  
Ihre innere Uhr nach der Natur-Zeit!  
Jetzt erwachen die Kräfte des Wachstums



finden Sie alles für Ihre persönliche Vitalkost.  
Nürnberg, Mögelderfer Hauptstr. 62, Tel. 59 09 69

---

**Appartement**, mögl. möbliert, moderne Ausstattung  
im Bereich **Mögeldorf – Zabo – Dutzendteich**  
zu mieten gesucht. Tel. **423712** oder ab 19 Uhr **572212**

---

## Ehrung unseres 1. Vorsitzenden

Der langjährige 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mögeldorf, Herr Erich Wildner, erfuhr durch die Stadt Nürnberg eine besondere Ehrung.

Für seine 25jährige Tätigkeit als Stadtrat konnte er sich bei einem Empfang durch den Oberbürgermeister in das Goldene Buch der Stadt Nürnberg eintragen.

Die AGM übermittelt auch auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu dieser besonderen Ehrung. Wir alle wissen nicht nur die Arbeit des Stadtrates Wildner zu respektieren, schätzen insbesondere sein Engagement für unseren Stadtteil, das sich u. a. laufend unter „Was tut sich in Mögeldorf“ in unserer Monatsschrift repräsentiert.

fm



# Pelz 55

INTERNATIONALE PELZMODEN

Inh. Peter Donth

Mögeldorfer Hauptstr. 55 · 8500 Nürnberg 30

Telefon (09 11) 54 18 17

**Schauen Sie doch mal rein !**

## Die geschichtliche Kraftquelle eines Volkes

hat ihre Wurzel im Lebensboden der geistigen, seelischen und körperlichen Grundwerte eines harmonischen Gleichgewichts. Nach dem letzten Krieg hatten die Siegermächte in den deutschen Schulen den Geschichtsunterricht verboten. Ohne die Kenntnis seiner Geschichte wird der Mensch ein steriles Wesen und **für volksgemeinschaftliche Aufgaben untauglich**. Es ist dann sinnlos, Ereignisse der Gesamtgeschichte herauszustellen und als Entscheidungs- und Wendepunkte im historischen Prozeß zu deuten und zu verstehen.

In unserem Mai-Heft der „Monatsschrift für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.“ ist Veranlassung gegeben, auf eine seit längerer Zeit laufende Fortsetzungsreihe hinzuweisen („Geschichte der Straßen Mögeldorfs“ v. Flierl), die in dem Abschnitt auf Seite 17 den wichtigsten Punkt in der historischen Entwicklung Mögeldorfs anspricht: **Die Gründung am 6. Mai 1025**, in einer Urkunde durch König Konrad II. bestätigt. Die Erstlingserwähnung zeigt, daß „Megelendorf“ 25 Jahre vor der Gründung Nürnbergs (1050) entstand.

Das festlich ausgestattete **Monatsheft vom Mai 1975** zeigt folgendes Programm:

- 5. Mai: Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Urschlechter; Festvortrag „950 Jahre Mögeldorf“ (Dr. Schnellbögl),
- 6. Mai: Ausstellung im Stadtarchiv vor geladenen Gästen (Dr. Hirschmann);
- 13. Juli: Orgeleinweihung und Konzert;
- 21. Juni: Schloßfest mit Jubiläums-Gedenken und **Volkslieder-Preiswettbewerb für die Jugend** (Geldpreise von 100,- DM bis 10,- DM, 40 Liederbüchlein à 3,- DM).

Sowohl der Wert des Singens und Musizieren ist von historisch-kultureller Bedeutung als auch die Bewahrung der Eigenständigkeit und Tradition dieses bedeutsamen Teiles von Nürnbergs geschichtlicher Lebensspur.

Die drucktechnische und künstlerische Ausstattung dieser Festnummer kann sich sehen lassen.

- Titelseite: Urkunde von 1025;
- Seite 54: Nürnberger Landschaft aus der Vogelperspektive (1560);
- Seite 75: Mögeldorf um 1612/14;
- Seite 76: Mögeldorf um 1760;
- Seite 65 und 68: Beiträge der Stadträte Wildner und Schönlein;
- Seite 59: „**Warum Volkslieder-Preiswettbewerb?**“ von Gymn.-Prof. i. R. Stadtrat Rudolf Böhland, 1. Vors. der Arb.-Gemeinschaft;

Seite 62: „Aus deutschen Volksliedern“, 12 Scherenschnitt-Gestalten und Szenen, umschlossen von einem Liederbaum aus einem Herzen emporwachsend bis zum Volksliedbrunnen, der unentwegt seine Melodien ausschüttet. Leider neigt unsere Zeit dazu, unsere Geschichte zu vernachlässigen, und die Wiederzulassung an den Schulen sollte an das Wort von unserem früheren **Min.-Präs. Goppel** mahnen: Die Auseinandersetzung mit Dürers Kunst kann helfen, wieder ein rechtes Verhältnis zur Tradition zu finden. Der Mensch darf nicht vergessen, woher er kommt, andernfalls gibt er sich selbst auf.“

Rudolf Böhlend, Ehrenvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Mögeldorf  
8. Mai 1985

*Viele fertige  
Modelle zum  
Saunderspreis*

## Die „aktuelle“ Maschenmode selbstgemacht

Wir führen exclusive Garne der Firmen:

- ANNY BLATT
- BERGER DU NORD
- LANA GROSSA

FACHLICHE BERATUNG · STRICKANLEITUNG

MÖGELDORFER

*wo*ll-KÖRBLE

Mögeldorfer Hauptstraße 13

8500 NÜRNBERG 30 · ☎ 0911/541890

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00  
15.00 – 18.00

Samstag 9.00 – 13.00  
Mi. nachm. geschlossen

**Alles  
gut  
bedacht**



**KURT STEINMÜLLER**

Dach- und Wandtechnik GmbH

Laufamholzstraße 65 · 8500 Nürnberg 30

Tel. 0911/572681 · Privat 0911/408798

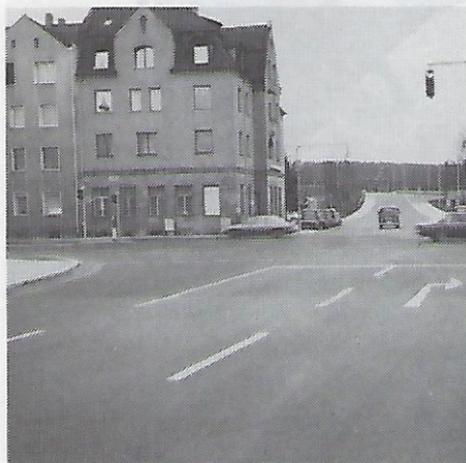
Dachabdichtung · Dacheindeckung · Wandverkleidung · Blitzableiterbau

**BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG**

## Langseestraße

Die Langseestraße zweigt von der Laufamholzstraße – gegenüber der Prutzstraße – in nördlicher Richtung ab. Sie endet an einer Wendeschleife am Postsportplatz.

An der Stelle, an der jetzt die Langseestraße verläuft, war früher eine große Kleingartenanlage. Ein Rest befindet sich jetzt noch auf der Westseite der Straße. In einer Blitzaktion im Jahre 1972 wurde die Anlage geräumt, da angeblich ein großer Bau durch ein Industrieunternehmen in Kürze erfolgen würde. Es entstand aber nur die Billrothschule (1974). Im Jahre 1979



Die 1982 fertiggestellte große Kreuzung Langseestraße – Laufamholzstraße – Prutzstraße.



Blick über die wenig befahrene Straße nach Osten.

**Wir liefern und montieren für Ihren Alt- oder Neubau**

**Rolladensicherungen**

**Rolladenkästen**

**Rolladen aus Holz oder Kunststoff**

**Kippgelenkarm-Markisen**

**Balkonmarkisen**

**Jalousetten aller Art sowie Springrollos**

**speziell für den Altbau**

**Kunststoffrolladen-Elemente**

**F. + R. Dümmler**

**Nürnberg**

Bürgweg 31

Telefon 57 27 26 oder

59 04 19

sollten auf einem vom Postsportverein verkauften Teil seines Geländes Reihenhäuser errichtet werden. Dazu mußten zwei Straßen geschaffen werden, die nach kleinen Gewässern in Mögeldorf benannt werden sollten. Die eine Straße erhielt den Namen „Langseestraße“ (Beschuß des Ausschusses für Verkehrswesen vom 5. 4. 1979, veröffentlicht im Amtsblatt vom 3. 5. 1979).

Der Name „Langseestraße“ erscheint ziemlich unglücklich, da der Langsee im Pegnitzgrund liegt und von dieser Straße aus mit Fahrzeugen überhaupt nicht erreichbar ist.

Der südliche Teil der Langseestraße ist noch unbebaut. Im nördlichen Teil entstanden sehr ansprechende Einfamilien-Reihenhäuser.



Die Billrothschule bildet den Blickfang an der weitgehend unbebauten Straße. Eine Durchfahrt zur Schule (die an der Billrothstraße liegt) ist jedoch von der Langseestraße aus nicht möglich.



Das Sportgelände des Postsportvereins, eine Wendeschleife und ...



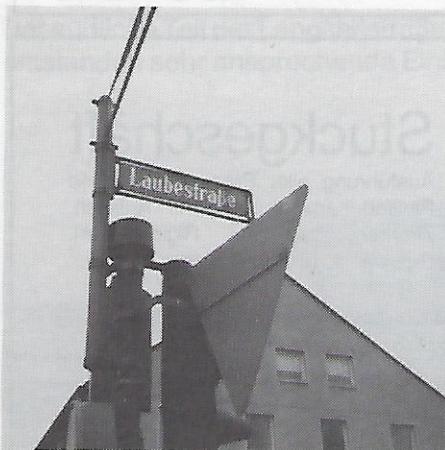
Eine große Auswahl an  
**Bier, Limos, Wein und Spirituosen**  
finden Sie im  
**Getränke-Abholmarkt Werner**  
Gleißhammerstraße 116, 8500 Nürnberg 30  
Telefon 54 20 94  
gute Parkmöglichkeiten im Hof  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 14 – 18, Sa 8 – 13 Uhr

*Frank und frei: Patrizier-Brau.*

## Laubestraße

Wer heute die Laufamholzstraße stadtauswärts geht, stößt an der Ausfahrt des großen Verbrauchermarktes auf eine kleine verlassene Straße, an der kein einziges Haus mehr steht: die Laubestraße. Wie kam die Straße zu diesem Schicksal?

Im Jahre 1921 wurde geplant, eine Verbindung zwischen der Laufamholzstraße und der Freiligrathstraße zu schaffen. Die Straße sollte an der Laufamholzstraße nach Süden abzweigen, nach ca. 50 m nach Westen abbie-



Die Straße ist kaum mehr sichtbar, denn die Ausfahrt des Kaufmarkts verläuft teilweise auf ihr.

### Öffnungszeiten:

11.30 – 15.00 Uhr

und

17.00 – 1.00 Uhr

Kein Ruhetag

Bei schönem Wetter  
Biergarten geöffnet  
von 11.30 – 23.00 Uhr.



Neuhaus

# Kaiser Bräu

Größte Privatbrauerei im Nürnberger Land

Griechisches Restaurant

Mögendorfer Hauptstraße 7

Telefon 57 20 24

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Panorama**

gen und mitten durch das Gewerbegebiet die Freiligrathstraße erreichen. Als Name schlug das Stadtarchiv den Dichter Karl Ferdinand Gutzkow oder den Dichter Heinrich Laube vor. Der Ausschuß für Straßenbenennung begutachtete den Namen „Laube“ und der Verwaltungs- und Polizeisenat gab seine Genehmigung dazu am 11. 10. 1921 (veröffentlicht im Amtsblatt vom 25. 10. 1921).

An der Laubestraße wurden nur 2 Häuser gebaut (neben der jetzigen Ausfahrt des Verbrauchermarktes). Der nach Westen führende Straßenteil war nur ein kleiner Fußweg zwischen den dortigen Industriegrundstücken. 1968 wurde der Wegteil aufgelassen und in das Industriegelände einbezogen.

Als 1976 der große Verbrauchermarkt entstand, standen die 2 Häuser der Laubestraße einsam am Westrand des Parkplatzes. Für den Parkplatz und die Ausfahrt auf die Laufamholzstraße wurde das Grundstück dringend benötigt. Es dauerte noch einige Jahre, bis die Häuser das Schicksal erlitt: sie wurden abgerissen und das Grundstück in den Parkplatz bzw. in die Ausfahrt einbezogen. Seit dieser Zeit ist die Laubestraße ohne jede Bebauung. Vielleicht ändert sich dieses Schicksal wieder, wenn die S-Bahn gebaut ist und neue Zugänge zum großen S-Bahnhof Mögeldorf notwendig sind.

Der Namenspatron der Straße, der Dichter Heinrich Laube, wurde am 18. 9. 1806 in Sprottau geboren. Wegen seiner Sympathie für die französische



Auf diesem Gelände (Hof der Noris-Weinbrennerei) verlief die Laubestraße früher bis zur Freiligrathstraße.



Die frühere Abzweigung der Laubestraße nach Westen ist nunmehr mit kleineren Häusern zugebaut.

Julirevolution wurde er 1834 aus Sachsen ausgewiesen, in Berlin festgehalten und von 1837 – 1839 zu Festungshaft verurteilt. Seine Schriften wurden durch die Bundesversammlung des Deutschen Bundes verboten. Laube wurde nach Reisen nach Frankreich und Algerien im Jahre 1848 zum Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung gewählt. 1849 wurde er Direktor des Wiener Burgtheaters, das er zu hoher Blüte brachte. 1871 gründete er das Wiener Stadttheater und leitete es bis 1879. Als Schriftsteller wurde Laube durch historisch-politische Skizzen, durch geschichtliche Romane und bühnenwirksame Dramen bekannt. Die wichtigsten sind: „Die Karlsschüler“ (1846), „Struensee“ (1847) und „Graf Essex“ (1856). Er schuf auch Übersetzungen und Bearbeitungen französischer Dramen. Heinrich Laube verstarb am 1. 8. 1884 in Wien.

## Laufamholzstraße

Die Richtung dieser Straße ist leicht zu erraten: sie ist das Ausfalltor Mögeldorf nach Osten, und zwar schon seit Jahrhunderten. Der Name „Laufamholz“ bedeutet „Wasserlauf am Holz“, d. h. am Wald. Gemeint ist wahrscheinlich die Stromschnelle der Pegnitz bei Hammer.

Als Mögeldorf im Jahre 1899 nach Nürnberg eingemeindet wurde, stellte der Stadtmagistrat lediglich fest, daß der Name dieser Straße beibehalten werden soll (Beschluß vom 6. 8. 1901).

Die Laufamholzstraße muß eine gewaltige Verkehrsbelastung ertragen. Sie wurde daher in den Jahren 1981 und 82 weitgehend 4spurig aus-



Das schöne Bäckerhaus Laufamholzstraße 5 mit der Jahreszahl 1913.

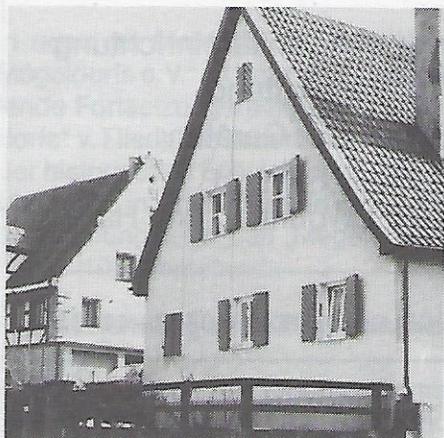


Die „alte Schmiede“ (Laufamholzstraße Nr. 10) ist urkundlich schon 1398 erwähnt. Sie brannte 1682 ab und wurde in der schönen barocken Form wiederaufgebaut.

gebaut. Alle Pläne für eine Entlastungsstraße (Ostzubringer) wurden im Lauf der Jahre verworfen.

Die Laufamholzstraße beginnt in der Mögelderfer Senke an der Flußstraße (in vielen Stadtplänen falsch eingezeichnet). Dort, in unmittelbarer Nähe des Kirchenberges, befinden sich die ältesten und teilweise auch schönsten Häuser der Straße.

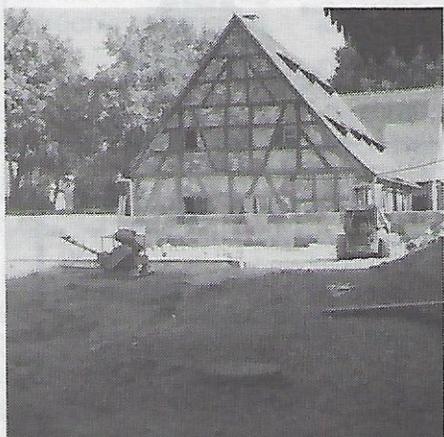
Am Beginn der Straße (Nr. 2) stand das größte Wirtshaus Mögeldorfs „Zum Ritter St. Georg“. Es wurde 1945 durch Bomben völlig zerstört und nicht



Der ehemalige Freitagshof



Beim Anblick des Hauses Laufamholzstr. 11-13 fühlt man sich in das Mittelalter zurückversetzt. Es ist der Hartmannshof, eines der ältesten Bauernhäuser Mögeldorfs.



Der Hartmannshof vom Hof der „alten Noris“ aus gesehen.



Hier mündet die breite Ostendstraße in die – am westlichen Ende – schmale Laufamholzstraße.

wieder aufgebaut. Daneben steht ein kleines Bauernhaus, das schon 1524 erwähnt wurde. Es ist der Freitagshof, genannt nach dem Besitzer Contz Freitag. Gegenüber (Nr. 5) befindet sich eine Bäckerei. Dieses Haus wurde zwar erst 1913 gebaut, auf der Südseite ist aber ein Stein mit der Jahreszahl 1663 eingemauert. Er stammt offensichtlich aus dem vorher dort stehenden Haus. An der Abzweigung zur Ziegenstraße sehen wir das wohl schönste Haus der Straße, die sog. alte Noris (benannt nach der Noris Weinbrennerei, die hier lange Zeit ihren Sitz hatte). Unter dem Namen „Roter Ochse“ und „Goldener Ochse“ war es früher ein bekanntes Wirtshaus. Der Ostteil des Hauses wurde erst 1667 aufgestockt und der Höhe nach dem Westteil angeglichen. 1983 wurde es völlig renoviert. Es beherbergt nunmehr den Kindergarten „Noriszwerg“. Das schöne Barockhaus gegenüber (Nr. 10) trägt den Namen „Alte Schmiede“. Es brannte 1682 ab und wurde 1686 in der heutigen Form wieder aufgebaut. Das Schmiedehandwerk wird allerdings seit 1916 nicht mehr ausgeübt.

Gehen wir weiter nach Osten, so finden wir auf der linken Seite eine kleine Häusergruppe mit dem Namen Klöbl-Hof oder Hartmanns-Hof. Er gehört zu den ältesten Höfen Mögeldorf. Eines der Gebäude trägt die Jahreszahl 1653. Historisch bedeutsam ist noch der Volkspark. An seiner Eingangspforte steht in röm. Ziffern 1768. Er war früher der Garten des Schmausenschlosses. Der damalige Besitzer des Schlosses, David von Scheidlin, baute 1768 die Mauer und das schöne Barockhaus in der Südostecke des Parkes. Es wurde 1928 der schwedischen Kultusgemeinde zur Verfügung gestellt und heißt seitdem „Schwedenskapelle“.



Blick in die Laufamholzstraße von der neuen Kreuzung Prutz- und Langseeestraße aus. Diese Kreuzung ist ein neuralgischer Punkt der Straße, denn viele Schulkinder müssen sie auf dem Weg zur Billrothschule benutzen.



Blick nach Westen von der Einmündung der Waldstraße aus. Rechts die Schwedenskapelle und der Volkspark.